

# Digitale Gesundheitslösungen: Quantifizierung des Mehrwerts für Bürger:innen und Mitarbeitende

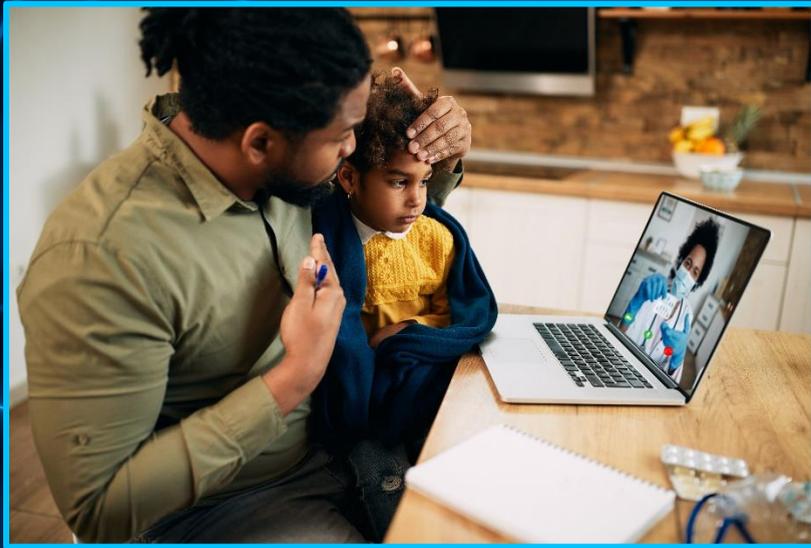
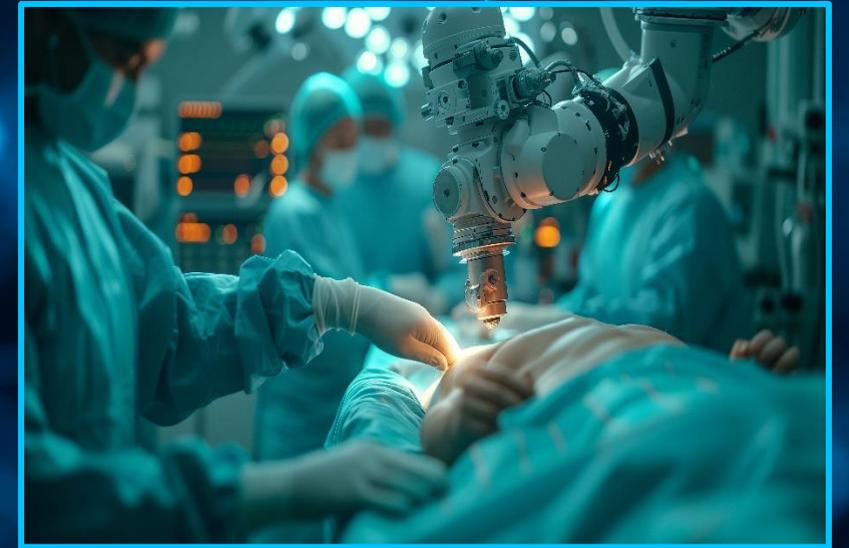
## Die Nutzen Perspektive





Bildquelle: [https://www.bahnbilder.de/bild/grossbritannien-dampflok-anfangsjahre-rocket/1147990/das-original-der-dampflokotive-rocket-befindet.html#google\\_vignette](https://www.bahnbilder.de/bild/grossbritannien-dampflok-anfangsjahre-rocket/1147990/das-original-der-dampflokotive-rocket-befindet.html#google_vignette)





## Der konkrete Nutzen von Digital-Health-Lösungen in der Schweiz

Welchen Beitrag kann die Digitalisierung zur  
Qualitätssteigerung im Gesundheitswesen  
leisten?

Eine Studie des Winterthurer Instituts für Gesundheitsökonomie  
im Auftrag des Forum Gesundheit Schweiz

Alfred Angerer, Sina Berger, Lukas Kurpat, Luana Rast



## Les bénéfices concrets des solutions de Digital Health en Suisse

Comment la numérisation peut-elle  
contribuer à l'amélioration de la qualité  
des soins de santé ?

Une étude de l'Institut d'économie de la santé de Winterthour  
menée pour le compte de Forum Santé pour Tous

Alfred Angerer, Sina Berger, Lukas Kurpat, Luana Rast





IDENTIFIZIEREN

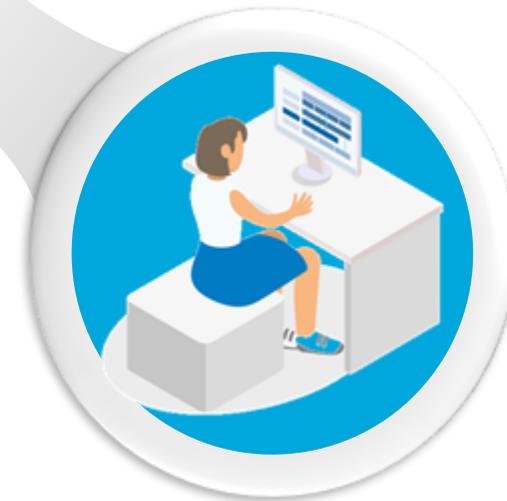
QUANTIFIZIEREN

EMPFEHLUNGEN  
ABLEITEN

**EADMIN**



**ERESEARCH**



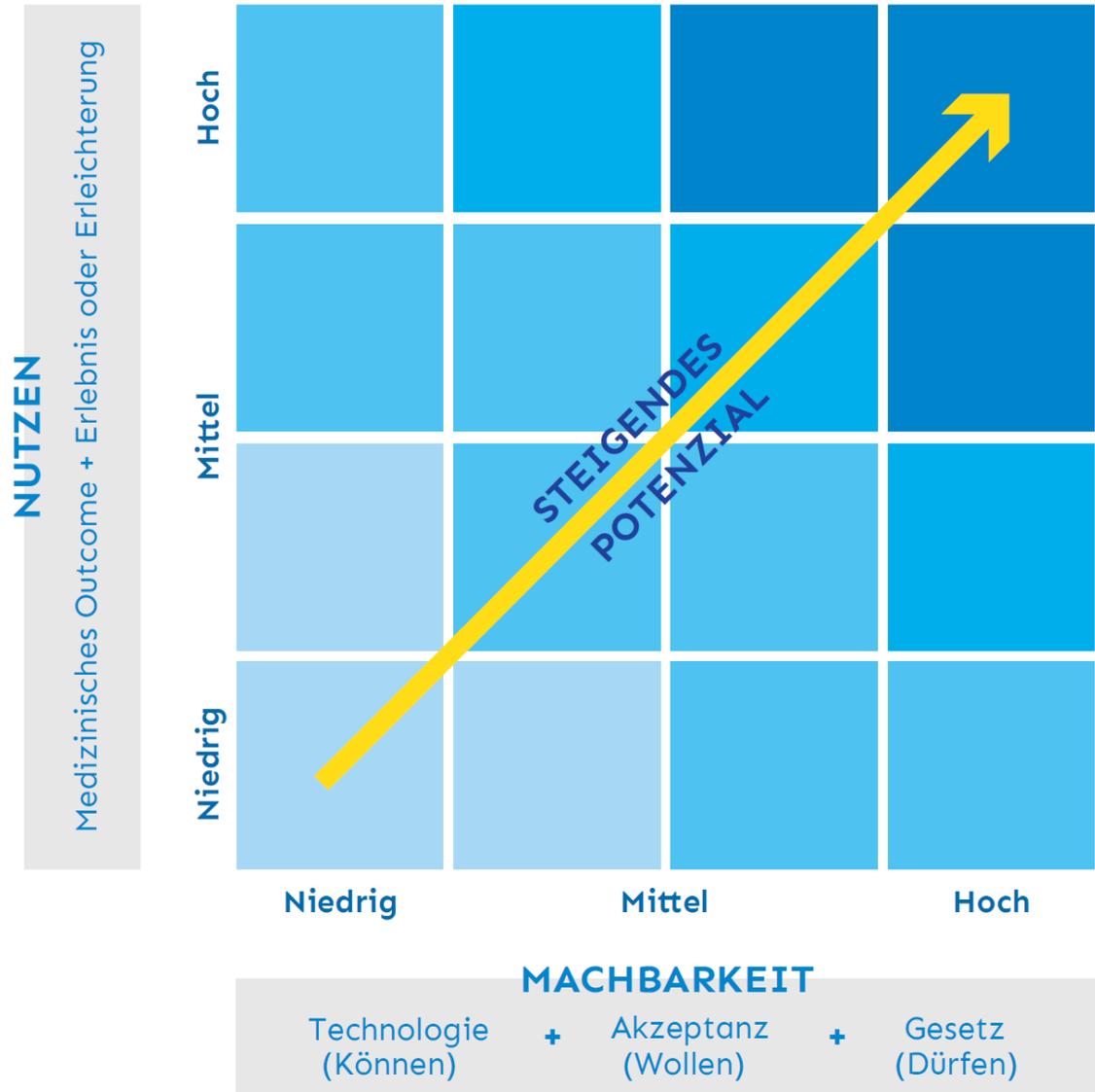
**ELEARNING**

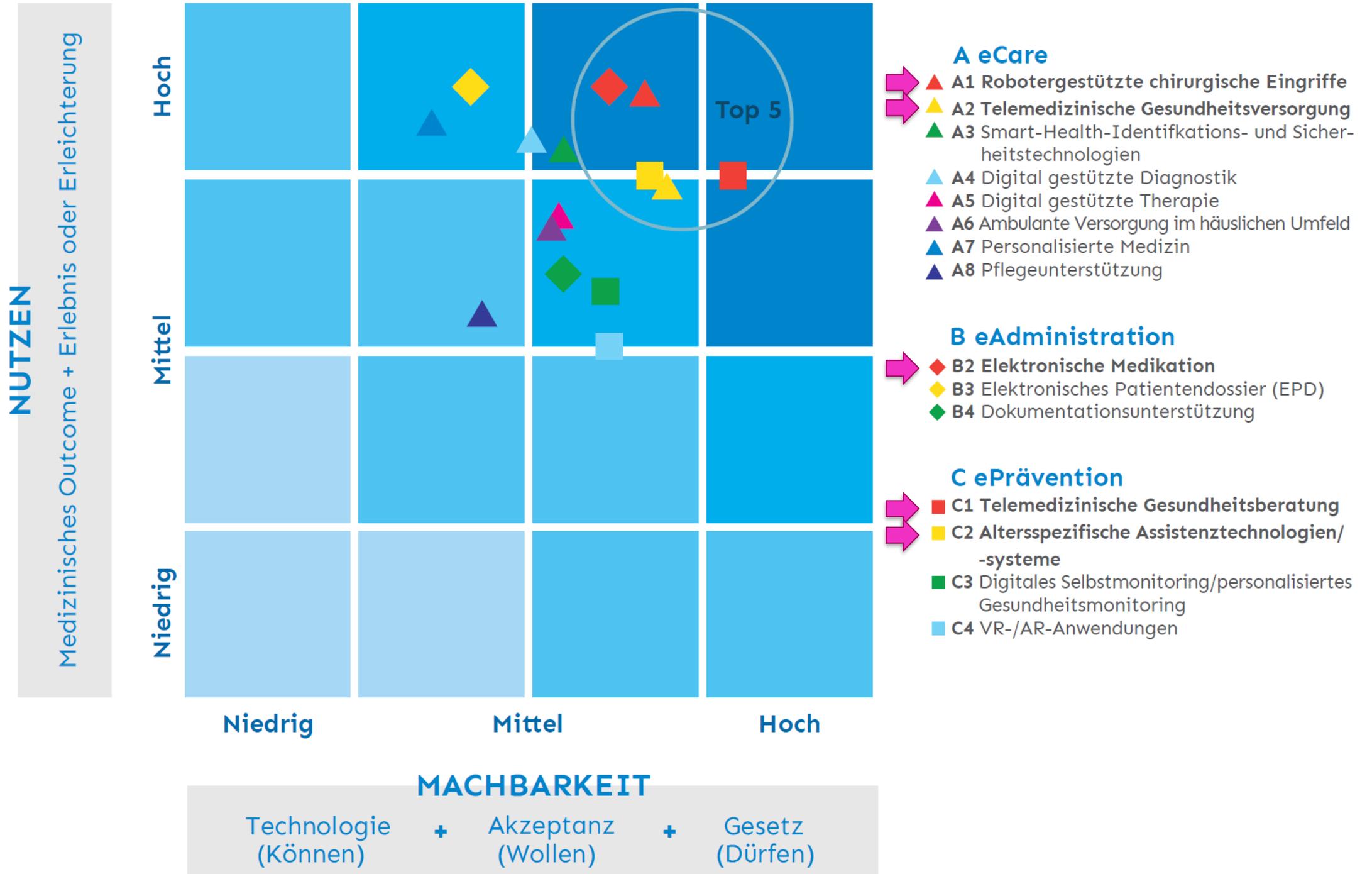
**EPREVENTION**



**ECARE**

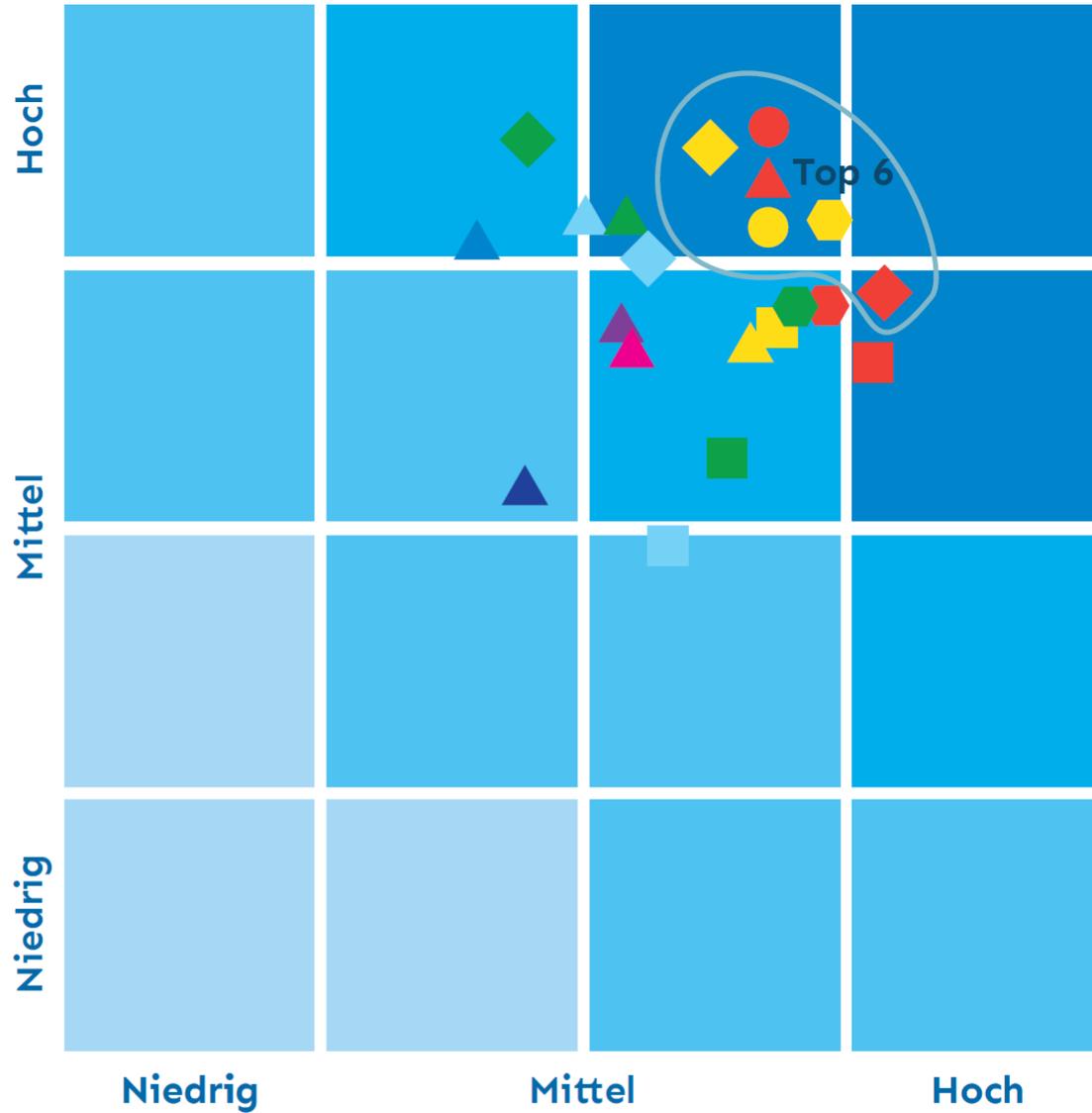






# NUTZEN

Medizinisches Outcome + Erlebnis oder Erleichterung



## MACHBARKEIT

Technologie (Können) + Akzeptanz (Wollen) + Gesetz (Dürfen)

### A eCare

- ▲ A1 Robotergestützte chirurgische Eingriffe
- ▲ A2 Telemedizinische Gesundheitsversorgung
- ▲ A3 Smart-Health-Identifikations- und Sicherheitstechnologien
- ▲ A4 Digital gestützte Diagnostik
- ▲ A5 Digital gestützte Therapie
- ▲ A6 Ambulante Versorgung im häuslichen Umfeld
- ▲ A7 Personalisierte Medizin
- ▲ A8 Pflegeunterstützung

### B eAdministration

- ◆ B1 Digitale Prozessoptimierung von Managementprozessen
- ◆ B2 Elektronische Medikation
- ◆ B3 Elektronisches Patientendossier (EPD)
- ◆ B4 Dokumentationsunterstützung

### C ePrävention

- C1 Telemedizinische Gesundheitsberatung
- C2 Altersspezifische Assistenztechnologien/-systeme
- C3 Digitales Selbstmonitoring/personalisiertes Gesundheitsmonitoring
- C4 VR-/AR-Anwendungen

### D eResearch

- D1 Datengestützte Therapieinnovation und -forschung
- D2 Pharmazeutische Forschung

### E eLearning

- ◆ E1 E-Lernplattformen und virtuelle Kommunikationsformen für med. Aus- und Weiterbildung
- ◆ E2 VR/AR für die Aus- und Weiterbildung oder immersive Aus- und Weiterbildungstechnologie
- ◆ E3 Lehrsimulationen



1. Aus **Patientensicht** gibt es 5 präferierte Lösungen

2. Aus **Mitarbeitersicht** sind 6 Lösungen die Favoriten

3. Die **Pflegeunterstützung durch Robotik** erhält ein relativ niedriges Ergebnis

4. Die **Dokumentationsunterstützung** landet aus Patientensicht überraschenderweise weit oben

5. Mitarbeitende und Patient:innen haben insgesamt sehr ähnliche **Akzeptanzwerte**





# 1. Die Digital-Health-Blockade mittels Kommunikation auflösen.

## 2. Die Top-Anwendungen fokussiert umsetzen.



### 3. Bei Fast Follower Umsetzungshürden überwinden.





## Sina Berger (MSc.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
ZHAW School of Management and Law



Gertrudstrasse 8  
8401 Winterthur



sina.berger@zhaw.ch  
<https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/person/begs/>



+41 58 934 46 42



<https://www.linkedin.com/in/sina-berger-3b4182176/>



## 1. Einleitung

Was ist Digital Health?



## 2. Die Wirkung

Was sind die Chancen und Risiken von Digital Health?

## 3. Die Methodik

Wie ist das Autorenteam vorgegangen?



## 4. Das Ergebnis

Was kommt raus?



## 5. Die Handlungsempfehlungen

Was sollen wir tun?

## 6. Fazit

Was nehmen wir mit?

